



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 14.12.2017
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.11.2017
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.11.2017
3. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der weiteren Planungen für den Bereich des Marktplatzes (2. BA)
4. Neubau Feuerwehrhaus Obermässing - Eingabeplanung
5. Neubau einer Bergehalle für landwirtschaftliche Maschinen und Erzeugnisse in Hausen
6. Berufung der Mitglieder für den Seniorenbeirat
7. Kostensatzung für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Greding - Änderung der Verrechnungssätze
8. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasseranlage Großhöbing
9. Bericht über den Jahresabschluss der MR Gewerbe GmbH & Co. Heizwerk Greding KG 2016
10. Bericht über den Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH 2016
11. Informationssicherheitsmanagement ISIS 12 - Bericht über die Zertifizierung
12. Mitteilungen und Anfragen
13. Jahresrückblick 2017

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner		X	Entschuldigt
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Franz Miehling	X		
Günther Netter	X		bis 18.35 Uhr
Roland Pohl	X		
Thomas Schmidt	X		
Markus Schneider	X		
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		
Gert Sorgatz	X		
Barbara Thäder	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Franz Brigl	X		
Johann Mendl	X		
Karlheinz Metzger	X		
Norbert Sedlmeier	X		
Ludwig Walter	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Herr Leykamm für den Hilpoltsteiner Kurier und die Hilpoltsteiner Zeitung

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 4

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
18:00 Uhr	19:13 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 16.11.2017

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 16.11.2017.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 16.11.2017

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 16.11.2017 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Umgestaltung der Freifläche im Bereich der Badergasse / Langgasse in Greding – Beauftragung der Planungsleistung

Der Stadtrat beauftragt die Stadtplanerin Magdalena Käsperelein-Lambeck, Schwabach, auf Grundlage des vorliegenden Angebotes mit den Planungsleistungen für die Umgestaltung der Freifläche im Bereich der Badergasse / Langgasse in Greding. Die Kosten hierfür betragen rund 12.000,-- Euro.

TOP 3. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Vorstellung der weiteren Planungen für den Bereich des Marktplatzes (2. BA)

Sachverhalt:

Die Umgestaltung des Marktplatzes unmittelbar vor dem Archäologie-Museum im Umfeld des Brunnens war ein Tagesordnungspunkt der vergangenen Stadtratssitzung am 07. Dezember 2017.

Die Ideen hierzu wurden vom Planer Andreas Lippert vom Ingenieurbüro Lippert Ingenieure, Kammerstein-Haag, vorgestellt und vom Stadtrat ausführlich diskutiert.

Nachdem noch kein Beschluss diesbezüglich gefasst werden konnte, wurde vereinbart, dass als Vorbereitung auf die heutige Stadtratssitzung in den Fraktionen nochmals hierüber diskutiert werden soll, damit ein Beschluss zustande kommen kann.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl führte aus, dass aufgrund der letzten Stadtratsitzung die Diskussion zur Neugestaltung des Marktplatzes jetzt auch die Bürgerinnen und Bürger erreicht habe. Nachdem die Bürger derzeit scheinbar keine Veränderungen im Bereich des Marktplatzes wollen, sollte auch der Stadtrat nicht „mit Gewalt“ eine Veränderung herbeiführen. In Abstimmung mit den Fraktionen soll nun lediglich der Fußweg zwischen dem Anwesen Marktplatz 14 und der Sparkasse fußgängerfreundlich gestaltet werden. Der verbleibende Marktplatz soll so bleiben wie er ist. Darüber hinaus wird noch die eine oder andere Querung erforderlich sein.

Stadtrat Herrler betonte, dass er persönlich für eine Neugestaltung des Marktplatzes gewesen wäre. Der Stadtrat vergeblich schon zum zweiten oder dritten Mal die Möglichkeit zur Umgestaltung. Bereits unter Bürgermeister Otto Heiß sei viel Geld für Planungen zur Umgestaltung der Innenstadt ausgegeben worden. Am Schluss blieb nur der Verkehrsberuhigte Bereich in der Nürnberger Straße und der Badergasse. Auch in der Öffentlichkeit seien Stimmen zur Umgestaltung laut geworden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Planung vom Ingenieurbüro Lippert Ingenieure, Kammerstein-Haag, zur weiteren Umgestaltung der Altstadt wird mit Ausnahme der Umgestaltung des Marktplatzes gebilligt. Im Bereich des Marktplatzes wird lediglich der fußgängerfreundliche Gehweg zwischen der Sparkasse und dem Anwesen Marktplatz 14 hergestellt. Auf eine weitergehende Umgestaltung des Marktplatzes wird verzichtet. Soweit erforderlich sind zusätzliche fußgängerfreundliche Querungen des Marktplatzes einzubauen.

TOP 4. Neubau Feuerwehrhaus Obermässing - Eingabeplanung

Sachverhalt:

Für den Feuerwehrhausneubau in Obermässing wurde im August 2016 eine Bauvoranfrage beim Landratsamt Roth eingereicht und wurde positiv beschieden. Für das Feuerwehrhaus wurde nun ein Eingabeplan erstellt. Das Feuerwehrhaus soll aus zwei Teilen bestehen. Zum einen aus der Fahrzeug- und Gerätehalle und einem zweigeschossigen Hauptbau. Beide Gebäudeteile erhalten ein Pultdach mit 7 ° Dachneigung. Die Fahrzeughalle hat eine Abmessung von 12,85 m x 16,85m und ist für zwei Stellplätze ausgelegt. Im hinteren Teil sollen ein Abstellraum und ein Werkstattraum entstehen.

Der Hauptbau hat eine Abmessung von 18,50 m x 10,74 m. Im Erdgeschoss soll ein Schulungsraum mit Küche und Abstellraum eingebaut werden. Im vorderen Teil sind die Toiletten angeordnet. Des Weiteren ist ein Büro für die Feuerwehrleitung geplant. Der hintere Teil soll als Jugendraum und als Umkleideraum für die Jugendfeuerwehr genutzt werden.

Um die Zufahrt für das künftige Feuerwehrhausgebäude zu gewährleisten, muss das alte Feuerwehrhaus abgebrochen werden. Im südlichen Teil des Neubaus sollen 18 Parkplätze für die Feuerwehrleute entstehen.

Das Feuerwehrgebäude hat ca. 2.300 m³ umbauten Raum. Nach der ersten Grobschätzung muss mit Baukosten einschl. Außenanlagen und Ausstattung in Höhe von 1.150.000,- Euro gerechnet werden. In diesen Baukosten sind noch nicht die Spezialgründungsarbeiten

einkalkuliert. Derzeit wird das Bodengutachten ausgewertet. Nach Auswertung werden zusammen mit dem Statiker die Gründungsmöglichkeiten festgelegt.

Die Förderung beträgt nach den allgemeinen Fördersätzen des Freistaates Bayern voraussichtlich 57.500 Euro je Stellplatz und damit 115.000,-- Euro.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat billigt die vorgestellte Planung für das Feuerwehrhaus in Obermässing.

TOP 5.	Neubau einer Bergehalle für landwirtschaftliche Maschinen und Erzeugnisse in Hausen
---------------	--

Sachverhalt:

Herr Herbert Schneider, Hausen möchte in seinem Grundstück am Anschluss seiner bestehenden Gebäude eine neue Holzhalle für land- und forstwirtschaftliche Maschinen und Geräte errichten.

Das eingeschossige Gebäude mit einem Grundriss von 16,00 m x 10,00 m soll mit einem Pultdach 25 ° und einem größerem Vordach mit 15° DN ausgeführt werden. Die maximale Firsthöhe ist 9,10 m. Die Dacheindeckung erfolgt durch ein Trapezblech in Farbe Rot. Die Wände erhalten eine Holzverschalung.

Laut Flächennutzungsplan handelt es sich bei dem Baugrundstück zu einem Teil als ein Fläche im Mischgebiet und zum anderen Teil als eine Fläche im Außenbereich. Die Fläche ist nicht im Naturpark Altmühltal enthalten.

Die Zufahrt erfolgt über die vorhandene Anwesen Talbrunnenstraße 6. Anfallendes Oberflächenwasser muss auf dem Grundstück versickert werden. Ein Mischwasseranschluss und ein Trinkwasseranschluss sind für das Gebäude nicht erforderlich.

Eine Bebauung im Außenbereich kann nach § 35 Absatz 2 BauGB im Einzelfall zugelassen werden, sofern öffentliche Belange nicht beeinträchtigt sind und die Erschließung gesichert ist.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag von Herbert Schneider zum Neubau einer Bergehalle für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte in Hausen auf dem Grundstück Flurnummer 65 das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 6.	Berufung der Mitglieder für den Seniorenbeirat
---------------	---

Sachverhalt:

Für die Interessen und Belangen der Seniorinnen und Senioren der Großgemeinde Greding wurde 2013 ein Seniorenbeirat ins Leben gerufen.

Nach einer Amtszeit von vier Jahren standen nun Neuwahlen an.

Gemäß der Satzung wurde rechtzeitig vor Beginn der neuen Amtsperiode öffentlich zur Bewerbung für die Wahl zum Seniorenbeirat aufgerufen. Ebenso wurden einige Vereine der Großgemeinde, mit der Bitte um Vorschläge für den Seniorenbeirat, angeschrieben.

Am 06. November 2017 fand dann die Auftaktversammlung zur Neuwahl im Sonderausstellungsraum des Museums statt.

Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Zusammensetzung des Seniorenbeirates in den nächsten drei Jahren mit 8 Personen erfolgen soll. Hierzu zählen auch die Seniorenbeauftragte, Frau Holzmann, Frau Kratzer aus der Stadtverwaltung und der Erste Bürgermeister Manfred Preischl. Entgegen des § 3 Abs. 1 d der Satzung sollen im Seniorenbeirat zukünftig 5 Personen aus der Großgemeinde Greding vertreten sein.

Zur Wahl bereitgestellt haben sich folgende Personen:

- Frau Annegret Vogg
- Frau Monika Wannenmacher
- Frau Renate Ziemann
- Frau Gabriele Albert
- Frau Maria Lang

Aus diesem Personenkreis wurden der Vorsitz, die Stellvertretung und die Schriftführung gewählt.

Nach der Abstimmung wurden dies:

- Vorsitzende: Frau Renate Ziemann
- Stellvertretung: Frau Elisabeth Holzmann (Seniorenbeauftragte)
- Schriftführung: Frau Carina Kratzer (Verwaltung)

Die Wahl wurde von allen drei Personen angenommen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beruft die genannten Mitglieder in seiner vorgeschlagenen Zusammensetzung für einen Zeitraum von drei Jahren in den Seniorenbeirat.

TOP 7. Kostensatzung für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Greding - Änderung der Verrechnungssätze

Sachverhalt:

Die Stadt Greding hat am 23.06.2015 die Satzung über Aufwendungsersatz und Gebühren für Einsätze und andere Leistungen der Feuerwehren der Stadt Greding erlassen. Dabei wurden die Verrechnungssätze aus der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetages übernommen. Dies ist jedoch unzulässig, da die Kostensätze den eigenen tatsächlich angefallenen Kosten entsprechen müssen. Die Gemeinden sind verpflichtet, eine eigene Kostenkalkulation vorzunehmen. Die Rechtsprechung hat wegen der bloßen Übernahme von Musterpauschalbeträgen ohne eigene Kalkulation wiederholt Satzungen beanstandet bzw. für unwirksam erklärt.

Von der Stadt Greding wurden daher die Kostensätze auf der Grundlage der eigenen tatsächlich angefallenen Kosten kalkuliert. Die nachfolgende Gegenüberstellung zeigt die Unterschiede zu den bisherigen Pauschalsätzen auf:

1. Streckenkosten		
für jeden angefahrenen Kilometer Wegstrecke	bisher	ab 1.1.2018
Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16	7,94 Euro	5,78 Euro
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	6,18 Euro	3,39 Euro
Rüstwagen RW 2	8,76 Euro	6,36 Euro

Gerätewagen Logistik GW-L1	3,80 Euro	1,97 Euro
Einsatzleitwagen ELW 1	2,80 Euro	1,73 Euro
Mannschaftstransportwagen MTW	2,80 Euro	1,59 Euro
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	3,57 Euro	1,52 Euro
Mehrzweckfahrzeug MZF	3,17 Euro	2,55 Euro
Tragkraftspritzenanhänger TSA	-,-- Euro	3,10 Euro
einachsiger Anhänger (VSA, ÖSA, P250)	-,-- Euro	0,50 Euro
2. Ausrückestundenkosten		
für eine Stunde	bisher	ab 1.1.2018
Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16	143,15 Euro	139,43 Euro
Tanklöschfahrzeug TLF 16/25	98,99 Euro	57,57 Euro
Rüstwagen RW 2	143,33 Euro	144,08 Euro
Gerätewagen Logistik GW-L1	30,00 Euro	39,04 Euro
Einsatzleitwagen ELW 1	30,00 Euro	25,08 Euro
Mannschaftstransportwagen MTW	23,25 Euro	27,77 Euro
Tragkraftspritzenfahrzeug TSF	71,64 Euro	48,27 Euro
Mehrzweckfahrzeug MZF	27,94 Euro	24,95 Euro
Tragkraftspritzenanhänger TSA	-,-- Euro	22,50 Euro
einachsiger Anhänger (VSA, ÖSA, P250)	25,00 Euro	15,00 Euro
3. Arbeitsstundenkosten		
für eine Stunde	bisher	ab 1.1.2018
Tragkraftspritze TS 8	-,-- Euro	47,77 Euro
4. Weitere Kosten		
Pauschale Einsatzabrechnung	bisher	ab 1.1.2018
Fehlalarmierung durch Brandmeldeanlage	-,-- Euro	250,00 Euro
Fehlalarmierung – mutwillig, vorsätzlich oder grob fahrlässig	-,-- Euro	500,00 Euro
5. Personalkosten		
für eine Stunde	bisher	ab 1.1.2018
Einsatz ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende	24,00 Euro	24,00 Euro
Sicherheitswachen ehrenamtliche FwDL	13,70 Euro	13,70 Euro

Das Verzeichnis der Pauschalsätze zur Feuerwehr-Kostensatzung soll mit Wirkung vom 01.01.2018 entsprechend geändert werden. Der Entwurf des Verzeichnisses ist in der Anlage beigelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt, das im Entwurf vorliegende Verzeichnis der Pauschalsätze zur Feuerwehr-Kostensatzung mit Wirkung vom 01.01.2018 zu ändern.

TOP 8.	Anderung der Beitrags- und Gebührensatzung für die Abwasseranlage Großhöbing
---------------	---

Sachverhalt:

Das Büro Dr. Schulte / Röder Kommunalberatung UG & Co. KG hat am 17. Mai 2017 die Gebührenkalkulationen für die Wasserversorgung in Greding und sämtliche Abwasserbeseitigungsanlagen fortgeschrieben. Der Kalkulationszeitraum der derzeitigen Gebühren läuft zum 31.12.2017 aus. Bei den Abwasseranlagen Greding, Obermässing, Untermässing, Röckenhofen, Herrnsberg und Schützendorf sieht die Verwaltung keinen Bedarf für eine Gebührenänderung.

Für die Abwasseranlage Großhöbing hat das Büro Dr. Schulte / Röder für den Kalkulationszeitraum 2018 – 2020 eine Gebühr von 2,95 Euro je m³ Abwasser errechnet. Die Gebührenerhöhung ergibt sich in erster Linie durch die erhöhte Abschreibung und Verzinsung der neuen Abwasseranlage.

Die bisherige Gebühr lag bei 2,17 Euro je m³

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Dorner bedauerte die Gebührenerhöhung, sah allerdings auch keine Möglichkeit der Änderung.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung für die Entwässerungsanlage im Gemeindeteil Großhöbing nach vorliegendem Entwurf mit einer Gebühr von 2,95 Euro je m³ Abwasser. Die Änderung tritt am 01. Januar 2018 in Kraft.

TOP 9. Bericht über den Jahresabschluss der MR Gewerbe GmbH & Co. Heizwerk Greding KG 2016

Sachverhalt:

Die Stadt Greding ist mit 15.000 Euro an der Maschinenring Gewerbe GmbH & Co. Heizwerk Greding KG beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 3,41 %.

Aus diesem Grund ist dem Stadtrat jährlich ein Bericht über das Wirtschaftsjahr vorzulegen.

Die Bilanzsumme beträgt 674.302,24 Euro. Das Jahresergebnis 2016 schließt mit einem Jahresüberschuss von 16.961,30 Euro.

Die Stadt Greding erhält aus dem Ergebnis einen Anteil von 728,23 Euro.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat nimmt vom Bericht zum Wirtschaftsjahr 2016 der MR Gewerbe GmbH & Co. Heizwerk Greding KG Kenntnis.

Dritter Bürgermeister Kratzer enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung nach Art. 49 Abs. 1 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 10. Bericht über den Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH 2016

Sachverhalt:

Die Stadt Greding ist mit 6.400 Euro (8,33 %) an der Altmühl-Jura GmbH beteiligt.

Im gleichen Umfang sind auch die Kommunen Beilngries, Berching, Dietfurt, Breitenbrunn, Denkendorf, Mindelstetten, Kinding, Titting, Altmannstein, Kipfenberg und Walting beteiligt.

Vom Steuerberater Ulrich Zucker aus Beilngries wurde der Stadt Greding die Bilanz 2016 und die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2016 bis 31.12.2016 der Altmühl-Jura-GmbH vorgelegt.

Die Bilanzsumme beträgt 82.327,75 Euro. Das Jahresergebnis 2016 schließt mit einem Verlust von 463,84 Euro ab. Dieser wird auf die Rechnung 2017 vorgetragen.

Bürgermeister Manfred Preischl kann bei Bedarf weitere Auskünfte zu den Aktivitäten der Altmühl-Jura GmbH geben.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:0

Der Stadtrat bestätigt die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung:

1. Der Jahresabschluss der Altmühl-Jura GmbH, Am Ludwigskanal 2, 92339 Beilngries Berching, für das Geschäftsjahr 01.01.2016 – 31.12.2016 mit einem Jahresfehlbetrag von 463,84 Euro und einer Bilanzsumme von 82.327,75 Euro wird festgestellt und genehmigt.
2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 463,84 Euro wird auf die neue Rechnung 2017 vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer Herrn Manfred Preischl wird uneingeschränkt Entlastung erteilt.

Bürgermeister Preischl enthielt sich wegen persönlicher Beteiligung nach Art. 49 Abs. 1 GO der Beratung und Abstimmung.

TOP 11.	Informationssicherheitsmanagement ISIS 12 - Bericht über die Zertifizierung
----------------	--

Sachverhalt:

Nach den für alle Verwaltungen verbindlichen Vorgaben der „IT-Sicherheitslinie für die öffentliche Verwaltung“ des IT-Planungsrates haben die Verwaltungen in Deutschland bis Anfang 2019 ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) einzurichten, wenn sie übergreifende Verfahren nutzen, also auch die Stadt Greding.

Seit Januar 2016 wurde das ISMS durch die Informationssicherheitsbeauftragte Stefanie Frank, den EDV-Leiter Dietmar Stöckl sowie der Geschäftsleitung in enger Zusammenarbeit mit unserem Datenschutz- und Informationssicherheitsberater Ralf Turban eingeführt.

Im November 2017 unterzog sich die Stadt Greding einem zweitägigen Audit von zwei Auditoren der DQS GmbH (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen) und erhielt die Zertifizierung zur Informationssicherheit.

Die Zertifizierung ist drei Jahre gültig, wobei jährlich ein eintägiges Audit vor Ort stattfinden wird.

Die Kosten für die Implementierung sowie für die Zertifizierung wurden zu 50 % vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr im Rahmen der Initiative Cybersicherheit gefördert.

Ausblick Datenschutz:

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung ist ab 25. Mai 2018 anwendbar. Hieraus werden sich einige Veränderungen ergeben, die auch bei der Stadt Greding durch die Datenschutzbeauftragte Stefanie Frank, der Geschäftsleitung zusammen mit Herrn Turban eingeführt werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat nimmt vom aktuellen Stand in der Sache Informationssicherheit und des Datenschutzes der Stadt Greding Kenntnis.

TOP 12. Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Landkreis-Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“

Bürgermeister Manfred Preischl bittet die Stadträte um einen Beitrag zur Landkreis-Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“.

Städtebauförderung

Die Stadt Greding hat im Rahmen der Städtebauförderung folgende Gelder erhalten:

Sanierung Thalmaierturm:	56.600 Euro (Gesamtförderung 90.800 Euro)
Sanierung Hutterturm:	53.000 Euro (Gesamtförderung 82.000 Euro)
Erwerb Grundstück Langgasse:	13.000 Euro
Umgestaltung Marktplatz:	120.000 Euro (Gesamtförderung 134.400 Euro)
Gestaltung Terrasse Marktplatz 2	16.000 Euro (Gesamtförderung 17.000 Euro)
Spielplatz Heinrich-Herold-Anlage	31.200 Euro

Gemeindeverbindungsstraße Obermässing-Hofberg

Für die GV-Straße Obermässing Hofberg wurde von der Regierung von Mittelfranken die erste Rate mit 130.000 Euro ausbezahlt.

Jugendzukunftswerkstatt

Stadtrat Schmidt bedankte sich dafür, dass im Februar 2018 in Greding die Jugendzukunftswerkstatt stattfindet.

Räume für Erziehungsberatung

Stadtrat Schmidt forderte die Stadtverwaltung auf, die Erziehungsberatungsstelle aktiv bei der Suche nach Räumlichkeiten für einen Sprechtag in Greding zu unterstützen.

Altstadtgestaltung

Stadtrat Miehring führte aus, dass die Stufen an der Treppe vor dem Rathaus nicht „auslaufen“, sondern einen Knick machen und dass der Laufweg auf der südlichen Seite des Marktplatzes „verdreckt“ sei.

Bürgermeister Preischl sicherte hier eine Überprüfung durch das Bauamt zu.

Fußläufige Anbindung Baugebiet Distelfeld und Ortsschild

Auf Anfrage von Stadtrat Miehring teilte Bürgermeister Preischl mit, dass die Planung zur Umgestaltung der betroffenen Kreuzung zur Förderung bei der Regierung von Mittelfranken eingereicht wurde. Eine Entscheidung stehe noch aus. Bezüglich des möglichen Versetzens des Ortsschildes von Mettendorf kommand sicherte er eine Prüfung durch die Verwaltung zu.

TOP 13. Jahresrückblick 2017

Sachverhalt:

Bürgermeister Preischl:

„Weihnachten beginnt in uns selbst, wenn wir uns darauf besinnen, was wirklich wichtig ist, und wenn wir die Stille, den Frieden und die wohltuende Langsamkeit dieser Jahreszeit für uns entdecken. Machen wir uns gemeinsam auf den Weg.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit diesem vorweihnachtlichen Gruß darf ich die Weihnachtsgedanken 2017 einläuten und schon traditionell auf ein Jahr gefüllt mit Aufgaben und gemeinsamen Anstrengungen zurückblicken.

Waren es in den vergangenen Jahren chronologische Rückblicke, wollte ich für 2017 die wesentlichen Projekte etwas hervorheben, denn anhand aller Tagesordnungspunkte von Januar bis Dezember 2017 könnte man zu einer längeren Aneinanderreihung der Themen kommen unabhängig der Wertigkeiten.

Also auf zu einigen wesentlichen Aufgaben und Themen im Jahre 2017- aus der Sicht des Gredinger Stadtrates.

Kinderkrippe

Mit dem Bau der dreigruppigen Kinderkrippe auf dem Gelände von St. Martin wurde ein dringender Nachholbedarf für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren erfüllt. Spannend war auch der zeitliche Rahmen, denn der Spatenstich erfolgte im März 2017 und bis November sollte der Bau bezugsfertig zur Verfügung stehen. Ab 13.11.2017 wurde die Kinderkrippe in Betrieb genommen und die Eltern haben zusätzliche Planungssicherheit für ihre Zukunft.

Aktive Marktplatzgestaltung mit Laufwegen und Podeste

Aufgrund der Vorgaben des Ausschusses für die Fort- und Weiterentwicklung der Innenstadt und deren Bestätigung durch den Stadtrat wurde auf Basis von Planungen eine Freischankfläche am Hotel am Markt errichtet und die Laufwege in einem Teilabschnitt der Innenstadt umgesetzt. Die Rathaustrampe wurde in diesem Umfang saniert und verbessert und eine weitere Freifläche am Anwesen Bösl wird derzeit noch fertiggestellt.

Sanierung der WC's Schule und Turnhalle alt

Ein weiteres Sanierungsprojekt war die WC-Sanierung im Schulgebäude der Grund- und Mittelschule Greding und der dazugehörigen alten Turnhalle. Gleichzeitig galt es hier auch noch die Duschanlage der Turnhalle komplett neu zu installieren. Auch hier waren die zeitlichen Herausforderungen neben den finanziellen Aufwänden zu meistern und mit Schulstart im September 2017 waren die neuen WC's für Schülerinnen und Schüler nutzbar.

Radweg Höbing Untermässing

In Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Bauamt und der Gemeinde Thalmässing wurde unter Mithilfe von Fördermitteln aus einem Lückenschlussprogramm die Verbindung zwischen Höbing und Untermässing für den Radwegeausbau befestigt und im Herbst eröffnet.

Lassen Sie mich zu den Kinderspielplätzen kommen

Kinderspielplatz Heinrich-Herold-Anlage und Hausen.

Erwähnenswert in 2017 sicherlich die Neugestaltung des Gredinger Kinderspielplatzes an der Heinrich-Herold-Anlage. Hier wurde eine altersgerechte Aufteilung der Spielgeräte vorgenommen und in Zusammenarbeit mit engagierten Eltern eine Wohlfühloase für unsere Kleinsten geschaffen.

Anders verhält es sich im Ortsteil Hausen, hier wurde ein maroder Altbestand in seinen Grundzügen erneuert und das Ganze wurde zusammen mit dem Dorfverein und unserem

Bauhof in atemberaubender Geschwindigkeit erledigt. An Pfingsten war er bereits fertiggestellt.

Swinger-Club

Ein einzelner Bauantrag hat eine Erwähnung „verdient“ weil inhaltlich etwas abweichend von der Vielzahl der Bauanträge. In der Industriestraße in Greding wurde ein Swinger-Club gebaut.

Weiter steht die Planung für eine Biohähnchenmaststallung in Kleinnottersdorf, deren Ausführung für Unmut im angrenzenden Ort sorgt, an.

Erfreulich war 2017 die Entwicklung der privaten Bautätigkeiten und daraus resultierenden Bauplatzverkäufe durch die Stadt Greding. Alle stadt eigenen Bauplätze der Baugebiete Distelfeld, Landerzhofen und Herrnsberg sind verkauft. In Röckenhofen und Obermässing stehen noch einzelne Plätze zur Verfügung.

Forstwirtschaftsplan

Die Erstellung eines Forstwirtschaftsplanes für die Bewirtschaftung von knapp 500 ha Waldfläche wurde in 2017 fertiggestellt und die Einhaltung und Umsetzung in den nächsten 20 Jahren beschlossen.

Neben der geschäftlichen Projektbetrachtung darf ich auch auf Feste, Veranstaltungen und „Menschliches“ in 2017 zurückblicken.

Verabschieden durften wir uns im Stadtrat 2017 von unserem Kollegen Rudi Fischl und unserer Kollegin Margareta Bösl. Die Nachfolger Markus Schneider und Barbara Thäder haben diese Lücken umgehend geschlossen.

Der Neujahrsempfang bildete einen würdigen Start in das neue Jahr. 2017 begleitete uns Hubert Aiwanger durch die gelungene Veranstaltung.

Der Stadtrat ging in Klausur und stellte die Weichen für die Aufgaben der Stadt in den nächsten 5 und 10 Jahren.

Wir feierten ein neues Sportheim in Herrnsberg, 50 Jahre DJK Grafenberg, 70 Jahre TSV Greding und das 50. Gredinger Volksfest.

50 Jahre Natur- und Vogelfreunde Euerwang, die Kinotour der N-ergie auf dem Marktplatz der Stadt Greding sowie die Einweihung der Straßenbaumaßnahme Kleinnottersdorf bilden einen Ausschnitt aus den Festlichkeiten der Vereine und Orte im 2. Halbjahr.

Die Stadt Greding würdigte 2 Personen für die Verdienste um die Stadt und verlieh Herrn Ottokar Wagner und Herrn Rudi Fischl die Goldene Stadtmedaille.

Ganz nebenbei wurde die Verwaltung der Stadt Greding mit der Rezertifizierungsurkunde der ServiceQualität Deutschland ausgezeichnet und erstmalig erhielt die Stadt Greding die Urkunde zur Zertifizierung für Informationssicherheit.

Abschließen möchte ich 2017 mit dem Hinweis das sich unser Finanzaushalt 2017 in dem dafür geplanten Rahmen bewegt, das bedeutet, dass wir mit Tilgung und Sondertilgung unseren Schuldenstand um über 1,5 Mio € reduziert haben. Eine äußerst erfreuliche Meldung.

Gestatten Sie mir/uns noch einen kurzen Ausblick in 2018.

Themen wie die Fortführung der Gestaltung unserer Innenstadt mit Planungen im Bereich Laufwege, Beleuchtung und Freischankflächen werden uns auch 2018 weiter fordern.

Die Schaffung der Grünanlage mit Sitzgelegenheiten im Bereich der Badergasse wird uns ebenfalls beschäftigen.

Weitere Maßnahmen sind die Planung eines Kinderhortes, die Bauträgerschaft des Kindergartens Hl. Familie in Obermässing, sowie die Planung der innerstädtischen Sanierung im Bereich der Georg-Jobst-Gasse. Hier wurde ein städtebauliches Entwicklungskonzept bereits in Auftrag gegeben.

Die Schaffung neuer Bauflächen für Private und Gewerbetreibende steht ebenfalls im zentralen Fokus 2018.

Nicht zuletzt starten wir den Versuch unsere Jugendlichen in die Gestaltung und Entwicklung unserer Gemeinde stärker einzubinden. Dazu findet im 1. Quartal eine Jugendzukunftswerkstatt in Zusammenarbeit mit dem KJR hier in Greding statt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wenn wir wie soeben das Jahr 2017 nochmals im Schnelldurchgang vor unserem geistigen Auge vorbei laufen lassen, so sind die erreichten Ziel sowie die gemeinsam erzielten Erfolge ein Ergebnis unserer/Ihrer Stärken meine liebe Kolleginnen und Kollegen. Ein Ergebnis Ihrer Initiative und Kreativität, Ihrer Tatkraft und Ihres Engagements.

Sicher beruhen unsere Erfolge auch darauf, dass Sie, dass wir alle die Aufgaben gemeinsam angehen.

Deshalb nutze ich die heutige Gelegenheit gerne, Ihnen allen im Namen der Stadt Greding zu danken.

Danke dem Stadtrat und den Ortssprechern, Danke allen Ehrenamtlichen in der Großgemeinde, Danke der Verwaltung mit Bauhof, und allen Beschäftigten darüber hinaus.

Schließen möchte ich mit dem Weihnachtswünschen aus einer ehemaligen Weihnachtskarte:

Weihnachten ist nicht nur eine besinnliche Zeit, in der wir über die Geschichte nachdenken, sondern auch über all die Menschen, die uns besonders nahe standen oder von denen wir etwas lernen konnten. An Weihnachten einfach mal all jenen Danke sagen, die uns geleitet und unterstützt haben, ist ein besonderes Weihnachtsgeschenk.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen und allen Anwesenden, ein friedvolles und schönes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr sowie Gesundheit und Optimismus und persönlichen Erfolg.

Vielen Dank.“

Hermann Kratzer:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Preischl,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

und wieder ist Weihnachten plötzlich am 24. Dezember. Ich meine damit nicht, dass man vom Ereignis überrascht wird, denn schon mit der Ausgabe des Kalenders für 2017 stand der Termin fest. Ich vermute aber, dass es vielen so ergeht wie mir, dass die Weihnachtszeit immer schneller auf einem zukommt und man glaubt noch so viel erledigen zu müssen.

Vielleicht erinnern wir uns an unsere Kind- und Jugendzeit zurück, wo die Zeit vom Öffnen des einen Adventskalendertürl's bis zum nächsten unendlich lange erschien und Weihnachten vom 01. Dezember aus gesehen unendlich lange in der Zukunft lag.

Vergeht die Zeit jetzt schneller, nein die Zeit vergeht immer gleich schnell nur wie wir diese ausfüllen gibt uns das Gefühl der rasenden Zeit. Wie viele Termine man gerade in der sogenannten staden Zeit wahrzunehmen hat, kann jeder in seinem Kalender ansehen.

Auch im Stadtrat waren wir fleißig und damit geht sogleich der Dank an den Bürgermeister und die Verwaltung für die geleistete Arbeit, denn ohne gute Vorbereitung und anschließender Abarbeitung der beschlossenen Punkte würde unser Betrieb „Stadt Greding“ nicht funktionieren. Mein Kollege Franz Miehling hat sich die Arbeit gemacht und mal gezählt, wir haben von Januar bis November in 49 Sitzungen 135 öffentliche und 129 nichtöffentliche Beschlüsse gefasst.

Es sei gestattet auf ein paar einzugehen:

- Baugebiet Distelfeld, es war in der Findungsphase für die richtige Größe des Baugebietes so, dass es für die einen zu groß und für die anderen doch eher zu klein sein würde. Ich meine wir haben gut und richtig entschieden und die Zahl der Neubauten innerhalb eines Jahres bestätigt die Beschlusslage. Dass Greding ein so geschichtsträchtiges Gebiet ist zeigten uns leider die Kosten für die archäologischen Grabungen.
- attraktive Spielplätze, mit der Neugestaltung des Spielplatzes in der Heinrich-Herold-Anlage damit wurde die Benutzbarkeit und die Sicherheit erheblich gesteigert, aber auch in den Ortschaften wird für die Spielplätze viel Geld verwendet, wir sind der Meinung das ist gut investiertes Geld, auch wenn nicht jeder Gerätewunsch sofort erfüllt werden kann.
- Gemeinschaftshäuser, wo es in den Ortschaften keine Wirtschaft mehr gibt wird der Ort arm, umso besser, wenn sich Gemeinschaftshäuser entwickeln die dann wieder Raum für ein Vielzahl von Veranstaltungen am Ort bieten. Das jüngste Gemeinschaftshaus ist in Schutendorf entstanden. Ein weiteres ist für Mettendorf in der Planung.
- Kinderbetreuung Krippe Hort, noch vor wenigen Jahre dachte ich, da brauchst dir keinen Kopf drüber zu machen. Wie falsch ich und vielleicht auch andere lagen zeigen die Belegungszahlen unserer Einrichtung. Trotz des Neubaus sind schon wieder alle Plätze belegt und wir, die Stadt sind gefordert.

Neue Gesichter in Gredinger Stadtrat im Februar rückt Markus Schneider für Rudi Fischl, und im April rückte Barbara Thäder für ihre Mutter Margaretha Bösl nach.

Ein kleiner Blick über unsere Grenzen hinaus sei gestattet:

2017 Bundestagswahl

Es ist schon bemerkenswert, dass über Wochen sondiert wird mit dem Ergebnis, dass sich die Sondierungen in Luft auflösen, dass wir immer noch keine neue Regierung haben. Die einen wollen nicht, die anderen trauen sich nicht. Viel schlimmer finde ich, dass schon um 18:00 Uhr am Wahlabend gesagt wird, wir gehen in die Opposition. Eine Regierung muss auch reagieren können, das bedeutet auch dass Flexibilität vorhanden sein und nicht alles bis ins letzte Detail festgeschrieben sein muss.

Nicht ohne Grund lautet der Spruch „Willst du Gott zum Lachen bringen, mache einen Plan“.

Ein weiteres betrifft die ganz große Politik. Ich würde mir wünschen, dass der Twitterdienst den Account von Donald T. aus den USA einfach löscht. Denn mit seinen teilweise dummen unüberlegten oder gar beleidigenden Äußerungen und Handlungen schürt er auf der ganzen Welt die Bereitschaft zur Eskalation bei den verschiedensten Brennpunkten.

Kommen wir zurück in unsere Gemeinde. Auch im nächsten Jahr stehen große Aufgaben vor der Tür, die es zu bewältigen gibt:

Erweiterung Wohnbaugebiet und Gewerbegebiet

Erweiterung der Kinderbetreuung

Unterhalt und Neubauten der Städtischen Einrichtungen Bauhof, Verwaltung, Hallenbad, Museum, Feuerwehrrhäuser und Ausstattung seinen stellvertretend für alle anstehenden Aufgaben genannt.

Ich wünsche mir, dass wir auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam am Haus Greding arbeiten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, zum Schluss möchte ich Ihnen und der Verwaltung sowie allen bei der Gemeinde beschäftigten im Namen des Stadtrats für die geleistete Arbeiten danken.

Der Dank des Stadtrates geht auch an alle ehrenamtlich Tätigen. die sich für das Wohl der Bevölkerung einsetzen. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst stehen stellvertretend für alle, die sich in irgendeiner Weise in Vereinen und Organisationen für das Allgemeinwohl engagieren.

Ich wünsche Ihnen, mit ihren Familien und Angehörigen, frohe Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2018.“

Greding, 29.01.2018

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer